

L 7324-23	2	NW Reichenbach	33 ha
L 7324-24	2	NW Reichenbach	53 ha
L 7324-25	2	zwischen Reichenbach und Wißgoldingen	93 ha
Opalinuston- Formation		Ziegeleirohstoffe {Ton für Grobkeramik}	
ca. 0,2–2 m {50 m}		Schemaprofil R <sup>35</sup> 57 800, H <sup>53</sup> 99 000; R <sup>35</sup> 58 400, H <sup>53</sup> 98 100	
ca. 0,5 m >100 m		Meißelbohrung BO7224/113 am westlichen Ortsrand von Reichenbach u. Rechberg (R <sup>35</sup> 58 292, H <sup>53</sup> 97 018; Höhe 445 m NN)	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Tonstein, dunkelgrau, kalkarm, z. T. mit Mergelsteineinschaltungen, dunkelgrau, seltene Einschaltungen von tonigen Kalksteinbänken, z. T. mit Pyritführung und Toneisensteingeoden (vgl. Kap. 2.7.3).</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Profil der Meißelbohrung BO7224/113, Ansatzpunkt bei 445 m NN</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 – 0,5 m Deckschicht (Boden, Hangschutt) (Quartär)</li> <li>– 10,0 m Tonstein, dunkelgrau, bis 2 m lehmig aufgewittert (Opalinuston-Formation, al1)</li> <li>– 12,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</li> <li>– 23,0 m Tonstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</li> <li>– 24,0 m Tonstein, dunkelgrau, mit wenig Kalkstein, mikritisch, grau (Opalinuston-Formation, al1)</li> <li>–100,0 m Tonstein, dunkelgrau, sehr wenig Mergelstein, dunkelgrau (Opalinuston-Formation, al1)</li> </ul> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Im Hangabbau ca. 40–70 m (Nr. 23: 30–50 m; Nr. 24: 40–70 m; Nr. 25: 40–60 m).</p> <p><b>Abraummächtigkeit:</b> 1–2 m Boden und Hangschutt.</p> <p><b>Mögliche Abbauerschwernisse:</b> Rutschgefahr in steilen Hanglagen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung (23):</b> Im Westen stratigraphisch, im Norden, Süden und Osten Strütbach und Nebenbäche.</p> <p><b>(24):</b> Im Westen und Süden nach stratigraphischen Grenzen, im Osten Strütbach, im Südosten Ortsrand von Reichenbach. <b>(25):</b> Im Westen Strütbach, im Norden Katzenbach, im Osten stratigraphische Begrenzung, im Süden Gemeinde Reichenbach.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die grundsätzliche Rohstoffeignung ist durch die alte Ziegeleigrube bei Geyrenwald (Vorkommen L 7324-22) und andere Gruben in der Opalinuston-Formation im Ostalbkreis nachgewiesen und aufgrund der Homogenität der Schichtenfolge auch auf das Vorkommen übertragbar.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Im Gebiet nördlich Reichenbach und Rechberg streichen beiderseits des Strütbachtals monotone Tonsteinschichten der Opalinuston-Formation aus, die nach Bohr- und Kartierbefunden über 100 m mächtig sind und sich durch große Einheitlichkeit (Tonsteine mit sehr geringen Mergel- oder Kalksteinanteilen) auszeichnen. Die Schichten sind voraussichtlich zwischen 2 und 4 m tief lehmig aufgewittert. Über dem Talniveau können im Hangabbau 40–70 m mächtige Tonsteine gewonnen werden.</p>			